

## Standpunkt

## Indoor Brabant

In Opernkreisen herrscht die Meinung, Beethovens «Fidelio» sei ein Opern-Ideal, aber keine ideale Oper. Gleiches kann man von Indoor Brabant sagen, dem CHI im süd-holländischen 's-Hertogenbosch. Es ist ein perfektes Concours-Ideal, aber keinesfalls ein idealer Concours.

Indoor Brabant, 2014 Mitte März während vier Tagen in den Brabanthallen ausgetragen, war wiederum ein in praktisch jeder Hinsicht perfektes Reitturnier. Aber durch sein Angebot, nicht nur an pferdesportlichen Prüfungen, auch an Restaurants, Bars, Ausstellungsständen, Präsentationen auf den Abreitplätzen, ist das Turnier so anstrengend, dass man sich nach vier Tagen Indoor Brabant nach einem Turnier mit weniger Aktivitäten sehnt. Der CHI 's-Hertogenbosch ist ein perfektes Turnier, aber in seiner Intensität nur einmal im Jahr ertragbar.

1973 besuchte ich Indoor Brabant zum ersten Mal. Ich bezeichnete es sehr bald als Bauern-Karneval. Denn neben dem Sport in der Arena war das gesellige Zusammensein ausserhalb, bei Krokettten, Saté und Pilsje, ebenso wichtig. Dieses Konzept der gemeinsamen Gemütlichkeit, verbunden mit grossem Sport machte Indoor Brabant zum heutigen Top-Anlass. Das Rezept des OKs war, jedes Jahr zu evaluieren und zu verbessern.

In meinen Weltcup-Jahren habe ich kaum ein anderes Turnier erlebt, bei dem im darauffolgenden Jahr die Fehler oder Schwachstellen derart korrigiert wurden. Damals, in den 70er-Jahren, war diese jährliche Turnierkritik auch nötig.

Denn der Komplex Brabanthallen bestand, anders als heute, aus einigen separaten Hallen, die mit Zelten miteinander verbunden werden mussten. Das bedeutete von der warmen Halle in die Kälte des Zelt und wieder in die nächste warme Halle. Heute, mit der seither gebauten Haupthalle, ist der ganze Komplex unter einem Dach.

's-Hertogenbosch, etwa 80 Kilometer südöstlich von Amsterdam, ist die Hauptstadt der Provinz Nordbrabant. Die Stadt mit etwas über 100 000 Einwohnern liegt, wie vieles in den Niederlanden, nur einige Meter über dem Meeresspiegel. Ihr bedeutendster Bürger war Hieronymus Bosch, der grosse surrealistische Maler (1450 bis 1516).

1931 wurde etwas ausserhalb der Stadt, nahe den überall präsenten Kanälen, eine Halle mit Turm für den wöchentlichen Viehmarkt gebaut. Dort wurden jahrzehntelang am Mittwoch Rinder und Milchkuhe präsentiert und verkauft. 1967 hatte Daddy Stibbe (der Vater des Militaryreiters Eddy Stibbe) die Idee, in diesen Rinder-Brabanthallen ein internationales Reitturnier durchzuführen. Es wurde zum augenblicklichen Publikumserfolg. Daddy Stibbe blieb fünf Jahre Präsident. Dann folgten Jan van Oekel und Martien van den Heuvel, und seit



Edward Gal beim Indoor Brabant in 's-Hertogenbosch in diesem Jahr. Foto: Dirk Caremans

zwölf Jahren ist Gerrit Jan Swinkels der vierte Präsident von Indoor Brabant.

Bis 1966 dienten die Brabanthallen nur dem Viehmarkt. Mit dem CHI 1967 änderte sich alles. Der Viehmarkt am Mittwoch blieb, der CHI (oder Indoor Brabant) durfte erst am Donnerstag einziehen. 1994, als 's-Hertogenbosch erstmals den Weltcupfinal der Springreiter organisierte, erklärte sich der Viehmarkt bereit, seinen Verkauf ausnahmsweise am Montag abzuhalten.

#### Kein Viehmarkt mehr

Sieben Jahre später, 2001, als die Maul- und Klauenseuche in Europa wütete, wurde der Viehmarkt abgesagt. Er wurde seither nie mehr abgehalten. Aber auch Indoor Brabant musste abgesagt werden – im letzten Moment. Ich erinnere mich, dass ich bereits mit dem Auto nach 's-Hertogenbosch unterwegs war, als ich im EL-

sass die Mitteilung der Absage erhielt. Der CHI von 2014 trägt die Nummer 47 – einbegriffen die Absage von 2001 war 2014 das 48. Jahr.

Seitdem die Rinder nach 2001 nicht mehr in den Brabanthallen verkauft werden, ist die Anlage zum Multievent geworden. Neben dem Reitturnier, immer noch der wichtigste Anlass des Jahres, gibt es Konzerte. Das ursprüngliche Gebäude der Brabanthallen, neben dem weitherum sichtbaren Turm, wurde zum Kongresszentrum umgebaut. Alles in allem eine schöne Entwicklung vom Viehmarkt zu einem Entertainment- und Kongresszentrum.

Indoor Brabant, in seinen 47 Jahren, organisierte zwei Weltcupfinals Springen (1994 und 2012) und nicht weniger als zehn Weltcupfinals Dressur. Den ersten von 1986 und seither neun weitere bis 2012.

Zu erwähnen noch, dass die Weltreiterspiele von 1994 in Den Haag Kompetenz und Volontäre von den niederländischen Turnieren holten, die sichtbar selbst Probleme hatten. Niemand wurde aus der Equipe von 's-Hertogenbosch angefragt. Das bisher grösste Desaster in der Geschichte der Weltreiterspiele hätte bei Einbezug der Indoor-Brabant-Leute nicht verhindert, aber doch vermindert werden können.

#### Autor



Max E. Ammann

Ehemaliger Weltcup-Direktor  
mea@network4events.com